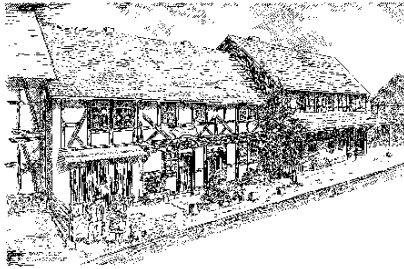


**Arbeitskreis für  
Hugenotten- und  
Waldensergeschichte  
Schwabendorf eV**



**I - 2002**

## **Jahreschronik 2001**

In der Jahreshauptversammlung des Arbeitskreises im **Januar** waren nach vier Jahren wieder Neuwahlen des Vorstandes erforderlich. Während *Gerhard Badouin* von den erschienenen 30 Mitgliedern als erster Vorsitzender wiedergewählt wurde, standen die bisherigen Vorstandsmitglieder *Heinrich Vinçon*, *Helene Klein*, *Bernhard Böttge* und *Elfriede Grebing* nicht mehr zur Wiederwahl in ihren Ämtern zur Verfügung. Nachfolger als zweiter Vorsitzender wurde *Hans-Jürgen Vinçon*, *Angela Koch* wurde als Kassiererin, Pfarrer *Hans Kellner* als Schriftführer und *Roland Pfanzer* als Beisitzer gewählt. *Helene Klein* und *Heinrich Vinçon* wurden zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Im gemütlichen Beisammensein wurde der Videofilm „Die Waldenser“ gezeigt.

Die Vereine unseres Dorfes feierten im **Februar** den traditionellen Dorfabend „Schornheim Helau“. In der Bütt' wurde diesmal besonders das Vereinsleben aufs Korn genommen. Bei den Kommunalwahlen im **März** wählten die Bürger unseres Dorfes *Herbert Busch*, *Kai Badouin*, *Klaus Boucsein*, *Günter Aillaud* und *Elke Müller* in den Ortsbeirat. *Günter Aillaud* wurde in seinem Amt als Ortsvorsteher bestätigt. Die Wolfskauter wählten Erwin Klein zum Ortsvorsteher, in den Ortsbeirat wurden dazu *Robert Happel*, *Herbert Rödding*, *Winfried Hühn* und *Wilfried Wagner* gewählt. Anlässlich eines Besuches in Sachsen überzeugte sich *Gerhard Badouin* in Limbach-Oberfrohna vom erfreulichen Fortgang der Restaurierungsarbeiten an unserem Strumpfwirkstuhl. Zum Monatsende besuchte der *Arbeitskreis Heimatpflege und Lokalgeschichte* des Kreises Marburg-Biedenkopf mit über 50 Mitgliedern unser Dorf und Museum und hörte dabei einen DIA-Vortrag von *Gerhard Badouin* über „Hugenotten und Waldenser in Hessen-Kassel“. Im **April** wurden in Schwabendorf konfirmiert : *Florian Muhm*, *Sven Henkel*, *Stefan Haase*, *Florian Debus*, *Waldemar Jenike*, *Melanie Pitz*, *Caroline Aillaud* und *Jessica Eisenhaber*. Im **Mai** feiert der Tennisclub sein 15-jähriges Bestehen, unserer Feuerwehr gelingt zum viertenmal hintereinander der Sieg bei den Rauschenberger Stadtwettkämpfen. Im vollbesetzten Dorfgemeinschaftshaus gibt der Posaunenchor ein Konzert und ehrt gleichzeitig Mitglieder für langjährige Vereinsmitgliedschaft. Die Fußballmannschaft der SG Rauschenberg-Schwabendorf steigt im **Juni** als Gruppenzweiter in die B-Liga auf. In der Nähe des alten Turnplatzes lässt die Feuerwehr zur Sonnenwende ein großes Holzfeuer abbrennen. Mehrere Gruppen besuchen im **Juli** unser Dorfmuseum. Der **August** ist geprägt von der aktiven Teilnahme des Arbeitskreises an den Feiern zum 300-jährigen Bestehen der Hugenottengemeinde Frankenhain und dem 11. Backhausfest, das wiederum gemeinsam mit den Landfrauen auf dem Hugenottenplatz veranstaltet wurde. Historisches Handwerk, ein attraktives Museum und natürlich der ofenfrische Kuchen aus dem Backhaus locken erneut über 1000 Besucher in unser Dorf. Wie überall im Land herrscht im **September** auch in Schwabendorf Entsetzen und Trauer über die unfassbaren Terroranschläge in USA. Der Gesangverein fährt für ein Wochenende in den Harz, im **Oktober** reist die Kirchengemeinde für neun Tage auf die Mittelmeerinsel Kreta. Auf der Wolfskaute haben die Bauarbeiten zum Anschluss der Abwässer an die Schwabendorfer Kläranlage begonnen, die wegen völliger Überlastung dringend erweitert werden muss. Wie in den Vorjahren lädt der Gesangverein im **November** zum traditionellen „Schlachteessen“ in das Dorfgemeinschaftshaus ein. In der verwandten Hugenottengemeinde Hertingshausen wird unter großer Beteiligung des Dorfes die langerwartete Chronik herausgegeben. *Gerhard Badouin* informiert in einem weiteren DIA-Vortrag die „Arbeitsgemeinschaft 60-Plus“ in Rauschenberg über die Geschichte der Hugenotten und Waldenser. Wie in jedem Jahr schließt der **Dezember** ab mit einem weihnachtlichen Altennachmittag und mit den Advents- und Weihnachtsfeiern unserer Dorfvereine. Lichterbäume brennen vor dem Dorfmuseum und dem Dorfgemeinschaftshaus, und nach über zwanzig Jahren feiern wir endlich wieder weiße Weihnachten. **gb**